



Regionales Bündnis für Chancengleichheit

Gemeinsame Erklärung

Wir wollen ein Zeichen für Chancengleichheit setzen.

Für die wirtschaftliche Prosperität und Zukunftsfähigkeit einer Region ist heute entscheidend, ob sie für qualifizierte Fach- und Führungskräfte attraktiv ist. Dazu gehört auch ein Umfeld, in dem die gleichen Einstiegs- und Aufstiegschancen für Frauen und Männer selbstverständlich sind. Faire Chancen für Frauen sind nicht nur ein Gebot unseres Grundgesetzes, sie sind auch ein Gebot der ökonomischen Vernunft. Angesichts der demografischen Entwicklung und der Potenziale gut ausgebildeter Frauen bedeuten Anstrengungen für mehr Frauen in Führungspositionen eine Chance für den Wirtschaftsstandort und einen wichtigen Vorteil im Wettbewerb um die besten Köpfe.

Die Politik und die beteiligten öffentlichen und privaten Unternehmen haben erkannt, dass eine erfolgreiche und nachhaltige Personalpolitik gleiche Karrierechancen für Frauen und Männer umfassen muss. Wir sehen es als wichtige Aufgabe, Frauen einen besseren Weg in Führungsverantwortung zu eröffnen. Wir haben daher im Rahmen des bundesweiten Programms „Mehr Frauen in Führungspositionen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der EAF | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft in Bautzen, im Burgenlandkreis, in Dülmen, im Lahn-Dill-Kreis, in Lörach, Regensburg, Rostock, Salzgitter, im Kreis Saarlouis und im Kreis Unna Regionale Bündnisse gegründet.

Als beteiligte Unternehmen verpflichten wir uns, uns in den kommenden drei Jahren tatkräftig für das Erreichen folgender Ziele einzusetzen:

- | Wir setzen uns selbst angemessene und realistische Ziele, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.
- | Wir entwickeln konkrete personalpolitische Maßnahmen, um Frauen in

Projekträgerin



Gefördert vom



ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und stellen sicher, dass betriebliche Qualifizierungsangebote, Einstellungs- und Beförderungsprozesse geschlechtergerecht gestaltet sind.

- | Wir schaffen Arbeitszeitmodelle, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensrealitäten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung tragen und Raum für flexible Gestaltung bieten.
- | Unter den Vorzeichen des demografischen Wandels engagieren wir uns für eine lebensereignisorientierte Personalführung. Damit schaffen wir die Voraussetzung für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Karriere für Frauen und Männer und erleichtern ihnen den beruflichen Wiedereinstieg mit Perspektive.
- | Wir sichern gleiche Bezahlung von Frauen und Männern bei gleicher und gleichwertiger Leistung.

Wir fördern eine Unternehmenskultur der Vielfalt, in der Frauen und Männer erleben, dass Arbeit in gemischten Teams auf allen Hierarchieebenen und in allen Verantwortungsbereichen mehr Freude macht und bessere Ergebnisse ermöglicht

Im Sommer 2012

Die Kommunen, Landkreise und Unternehmen haben für ihr jeweiliges Bündnis eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet.

Mit der bundesweiten Initiative „Mehr Frauen in Führungspositionen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“ setzen sich Politik und Wirtschaft gemeinsam für bessere berufliche Aufstiegschancen von Frauen ein. Die Initiative wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Projektträgerin ist die EAF | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft.